

**I. Gesetzliche Grundlagen der Offenen Jugendarbeit**

SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz § 11 Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen<sup>1</sup> sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, **die offene Jugendarbeit** und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

in Verbindung mit

SGB VIII § 9 Abs. 3 Gleichberechtigung der Geschlechter  
SGB VIII § 8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

sowie

Bay. Ausführungsgesetz AGSG § Art. 30

Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) Art. 57.

---

<sup>1</sup> Junge Menschen sind gesetzlich definiert ab 6 Jahre bis unter 27 Jahre

## II. Rahmenbedingungen

### 1. Räume und Freifläche

#### Keller

a) Gruppenraum mit Spiegelwand, Boxsack etc. bisher für ca. 20 Besucher  
aufgrund von Brandschutz derzeit leider geschlossen

b) Werkstatt für Reparaturen

c) Bandübungsraum für 2-3 Bands, u.a. JUZ Band  
aufgrund von Brandschutz derzeit leider geschlossen

d) Lagerraum

e) Heizraum

#### EG

a) Cafebereich für circa 30 Personen

Nutzung:

offener Treffpunkt, Barbereich, Billard, Kicker, Playstation, Spiele  
zahlreiche Kurzberatungen

Informationen rund um das Jugendleben

Präventionsveranstaltungen (Sucht, Ernährung, Glücksspiel usw.)

Qualikurs

b) WC's

c) Lagerraum

e) Putzkammer

b) Disco für bis zu 199 Personen

Nutzung:

Disco, Partys, Familienfeiern, Klassenpartys, Schulpartys, Kindergeburtstage

#### OG

bisher für ca. 35 Personen

aufgrund von Brandschutz derzeit leider maximal 10 einschließlich päd. Personal

a) großer PC-Internetbereich mit ca. 15 Kindern bzw. Jugendlichen

b) Kreativraum für kreative Werkstatt mit ca. 18 Kindern, Qualikurs

c) Toberaum mit ca. 8 Kindern

d) Mädchenzimmer für ca. 7 Mädchen

e) Beratungszimmer, Lernzimmer, Qualikurs ca.8

f) Büro und Besprechungsraum

g) WC's Mitarbeiter

#### Garage

An der Straße mit Lagerflächen für das Ferienprogramm, JUZ Bus und Projektmaterial

## **Park, Feuerstelle**

- a) vielfältige Nutzung des angrenzenden Parks mit Spiel- und Sport
- b) Ferienprogramm
- c) Platz für Fahrräder
- d) Projekte mit Schulen
- e) Großturniere

## **2. Personal**

Drei Planstellen (Vollzeit) mit Qualifikation Dipl. Sozialpädagoge (FH).

Derzeit aufgeteilt unter 5 Teilzeitfachkräften, davon zwei Dipl. Sozialpädagogen (FH), zwei Erzieher, ein Schauspieler.

## **III. Zielgruppe und Einzugsgebiet**

"Junge Menschen" entsprechend dem Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII also Kinder und Jugendliche von 6 Jahren bis unter 27 Jahren.

Der Schwerpunkt liegt bei den 6 bis 18 Jährigen.

Es werden junge Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft, Geschlechts, Alters und sozialer Schicht angesprochen und erreicht.

Das Einzugsgebiet für den Offenen Treff, die Internetecke, das Beratungszimmer, den Toberaum und das Mädchenzimmer ist in erster Linie der Stadtteil Dachau Ost. Dieses Angebot wird stark von Kindern und Jugendlichen unterer sozialer Schicht und Jugendlichen mit Migrationshintergrund geprägt.

Projekte, Schul- und Berufsbezogene Angebote sowie Turniere und Partys werden stadtwweit besucht. Diese Angebote werden von Kindern und Jugendlicher aller sozialer Schichten und Kulturen geprägt.

## **IV. Arbeitsweise und Methoden**

Zwei entscheidende Faktoren prägen die Arbeitsweise:

1. Das was im Jugendzentrum geschieht orientiert sich an den Bedürfnissen und den Wünschen der jungen Menschen
2. ***Eine sehr offene und flexible Mischung*** von nicht kommerzialisiertem Spaß, Begegnung, Beratung und Bildung ist für die jungen Leute interessant und höchst spannend.

JUZ Ost heißt für die Kinder und Jugendlichen:

Die eigene Freizeit schön zu verbringen, gemeinsam zu Lernen und bei Bedarf persönliche Probleme mit vertrauten und kompetenten Fachleuten in den Griff zu bekommen

#### Offener Bereich

- Freizeit und Treffmöglichkeiten
- niedrigschwellige Beratung
- Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen

#### Medienpädagogische Arbeit

- PC- und Internetecke für Freizeit, Schule und Ausbildung
- PC Kurse
- Musikworkshops am PC
- Förderung des Kompetenzerwerbs im Umgang mit Medien

#### Außerschulische Jugendbildung

- Workshops im kreativen, musischen, gesundheitlichen und sportlichen Bereich.  
Tanzen, Malen, Basteln, Kochen, Theaterspielen, Rap

#### Beratung

- in allen Lebenslagen für junge Menschen. Bei Bedarf auch Erstgespräche für Eltern mit Kindern bzw. Jugendlichen und Eltern gemeinsam
- Vermittlung zu Kooperationspartnern wie Drogenberatung Drobs, Jugendgerichtshilfe Brücke, Jugendamt, Schulsozialarbeiter

#### Schul- Arbeits- und Lebensweltbezogene Jugendarbeit

- Gezielte Unterstützung bei Schul- und Berufsfragen
- Projekte mit Schulklassen Ernährung, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Klassenparties, Graffiti usw.
- Lerngruppen Grund-, Mittel-, Realschule und Gymnasium
- Qualikurse

#### Highlights

- Parties im Haus und in externen Räumlichkeiten
- Turniere Feste und Feiern

#### Ferienprogramm

- Mitgestaltung und eigener Programmbereich.

#### Geschlechtshomogene Angebote

- Mädchen- und Jungengruppen, Ausflüge.

## V. Öffnungszeiten

Bei den Öffnungszeiten werden Änderungen entsprechend des Bedarfs vorgesehen.  
Die Öffnungszeiten zum Stand der Konzepterstellung sind:

Montag	15:00 - 21.00 Uhr	Offener Treff
Dienstag	08.00 - 13.00 Uhr	Schulorientierte Angebote
	15.00 - 20.00 Uhr	Offener Treff
Mittwoch	15.00 - 18.00 Uhr	Mädchen- und Jungenstunden
Donnerstag	15:00 - 21.00 Uhr	Offener Treff
Freitag	15:00 - 21.00 Uhr	Offener Treff
Samstag	15.00 - 20.00 Uhr	Offener Treff jeden letzten Samstag
Privatpartys nach Absprache Freitags bis 22.00Uhr möglich		

### Weitere Öffnungen:

- landkreisweite Fußball- und Basketball Jugendturniere
- jugendgeschützte Partys in und außerhalb des JUZ mit bis 200 jugendlichen Gästen
- Präventionsprojekte mit Schulen
- Familienfeste - und feiern.

### In den Ferien:

- im Sommer eigener Angebotsbereich im Ferienprogramm
- Oster- und Pfingstferien: Qualikurse mit anschließender JUZ Öffnung.

## VI Pädagogische Herausforderungen in der Zukunft

### ➤ Schnellebigkeit in Zeiten der Globalisierung

Jugendarbeit knüpft eng an den aktuellen Bedürfnissen und Belangen junger Menschen an und beteiligt sie. Da sich die Lebenswelt junger Menschen gerade in einer globalisierten Welt sehr rasch verändert, wird sich auch die Jugendarbeit deutlich schneller weiter entwickeln müssen, als sie dies vor 15 oder 20 Jahren noch getan hat.

### ➤ Einfluss der Medienlandschaft

Große Herausforderungen stellen sich auch durch die starke und allgegenwärtige mediale Präsenz und einer inzwischen auch bei Kinder und Jugendlichen in höchstem Maße marktgeprägten Lebenswelt (Merchandisierung). Das Gefühl für sich, seinen Körper, tiefe Beziehungen, Gemeinschaft und Gemeinsinn geht vielen jungen Leuten in Zeiten von facebook und Co, Internetkillerspielen und oft entwürdigten Casting Shows sowie permanent aufpoppenden Online Werbung ohne Jugendschutzfilterung ganz erheblich abhanden.

Insofern wird das Jugendzentrum Ost als Ort der realen Begegnung und Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und Beratung in der Zukunft stark gefordert sein.

Dieses Konzept wurde auf Basis fortlaufender Qualitätsentwicklungsprozesse mit der Einrichtungsleitung Frau Seybold und dem Team des Jugendzentrums Ost erstellt.

Dachau, den 25.10.2011

Christine Wörthmann  
Stadtjugendpflegerin